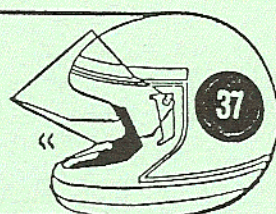


* C M P *

JOURNAL

(09/90)



+ Club Motocycliste Suisse de la Police +
+ Club Schweiz Motorradfahrer der Polizei +
+ Club Svizzero dei Motociclisti di Polizia +
+ Club Svizzer dals Motociclistis da la Pulizia +

E I N F A C H W E G



SOMMAIRE	page
INHALT	Seite

Canicule	1
Hals- und Beinbruch	1
le billet du trésorier	2
ein Wort vom Kassier	3
Pique-digue en Valais	4
bei den FAHUD's im Wallis	5
Pässe, Kurven, gute Stimmung	6
la saison du coureur GLANNAZ	8
Lédanon 90 (deutsch)	10
Lédanon 90 (français)	11
les Montets	13
die Saison unseres Rennfahrers GLANNAZ	14
Kanuschieben auf der Ardèche	15
PROGRAMME 1990	16
Escapade en Ardèche	18
Saas-Fee, juillet 90	19
Saas Fee im Juli 1990	20
Recette du trésorier PICSOUS	21
Rezept unserer Kassiers	22
nos prochaines sorties	23
unsere nächsten Anlässe	23
menus potins	28
carnet rose	29
Zünder	30
CMP-Familie	31
STAMM	32

Prochain CMP-JOURNAL	printemps 91
Nächstes	Frühling 91

Cloture de rédaction :	
Redaktionsschluss	15.02.91

Réd. responsable :	Charles FAH
	Case postale 178
	1211 GENEVE 8

 la clavicule et la canicule, quel rapport ?

Foi de Réd, ceci s'appelle d'abord privation (de moto), ensuite quelques grimaces provoquées par des douleurs dans la région de l'épaule droite suite à un mouvement brusque et encore, sueurs bouillantes (les froides datent de la chute) dans le harnais que le toubib m'avait enfilé (était-ce un remède de cheval?).

Conclusion, si vous voulez profiter d'un été merveilleux, ne rêvez surtout pas aux cols que vous allez vous farcir dans quelques jours, d'autant plus si vos pneus sont froids ! Ceci pourrait vous propulser dans une glissade ou un roulé-boulé mémorable dont vous vous souviendrez au moins durant quelques semaines. Le pire de tout est que cela n'arrive que sur les bouts de chemins trop bien connus. Sâle habitude !

Cours de conduite, oui, certes chaque année. Rêveries au guidon ? à chasser de la tête ! Bonne chance à vous.

le Réd rétabli

* * *

HALS- und BEINBRUCH ? lieber nur das .. Schlüsselbein !

Träume niemals von einer kommenden Pässefahrt, wenn du eine zur Gewohnheit gewordene Kurve mit kalten Reifen anfährst. Es könnte daraus eben eine Fahrt der Träume und nicht eine Traumfahrt werden ! Die sommerliche Hitze war da noch äusserst "reizvoll" unter dem "Geschirr" das ich vom Arzt aufgeschnallt bekam. Dazu kommen unweigerlich die kleinen Stiche bei jeder Bewegung und ihr werdet automatisch dem Schnarcherstamm einverleibt, da ihr kaum anders als auf dem Rücken schlafen könnt.

Also besten Dank für die schönen Karten von euren Fahrten und die gutgemeinten Genesungswünsche. Hart wars schon, doch jetzt fährt euer Red wieder Motorrad wie eh und jeh, aber, Vorsicht auf kalten Reifen ! Tschüss.

Charly Fäh

le billet du TRESORIER

L'occasion m'étant donnée de m'exprimer, je pose mes livres de comptes et je prends la page du Président. Au comité dès le début, j'ai vu grandir ce club dans diverses directions. Malgré cela, l'esprit d'origine des fondateurs - l'image du motard policier, l'ange de la route - est resté le même.

Les vacances étant, pour la plupart, terminées, vous avez sûrement largement profité du programme mis à votre disposition. Seul ou avec des copains, vous avez sillonné les routes en montrant que la sécurité est notre souci.

La saison n'est pas encore finie, loin de là. A Genève, quelques passionnés vous préparent le rallye annuel, pour le dimanche 16 septembre. Récompensez-les et venez participer. Les dortoirs sont réservés pour le samedi soir.

1991 sera l'année du 700ème de la Confédération, mais surtout celle du 10ème anniversaire du CMP. Une grande manifestation est projetée pour les 8 et 9 juin à Genève. J'en assumerai la direction, avec un comité ad hoc, mais avec votre concours aussi. Notez ces dates dans vos agendas et annoncez vous sans tarder avec vos idées.

En attendant de vous serrer la main par dessus mon guidon, je vous souhaite de belles balades pour l'automne qui approche à grands pas.

Jean-Pierre FIUMELLI

ein Wort vom Kassier aber es ist nicht übers Geld !

Da man mir für einmal das Wort erteilt, lege ich meine Kontobücher zu Seite und belege die Seite des Präsidenten. Als Vorstandsmitglied seit der Gründung, habe ich den Club unter verschiedenen Leitungen wachsen sehen. Trotz Wechsels ist der Gründergeist geblieben.

Die Ferien sind wohl für die meisten zu ende. Ich bin sicher, dass ihr euch unser Programm zu eigen gemacht habt und mit Freunden - oder manchmal allein - vom schönen Fahrtwetter profitiert habt und dabei beispielhaft bewiesen habt, dass die Sicherheit auf der Strasse eben unsere erste Sorge ist - und bleibt.

Unsere Saison ist noch nicht vorbei, im Gegenteil. In Genf sind einige Fanatiker dabei, euch eine Rallye (oder Abenteuerfahrt ?) auf die Räder zu stellen. Belohnt deren Mühe und schreibt euch ein für den 16. September. Die Schlafsäle sind reserviert für Samstagabend.

1991 ist das 700jährige der Eidgenossenschaft und vor allem das 10jährige des CMP ! Ein Gewaltsfest ist in Vorbereitung und das Datum steht fest : 8. und 9. Juni 1991 in Genf ! Ich übernehme die Verantwortung dafür, mit einem OK, aber auch eurer Hilfe. Schreibt jetzt schon die Daten dick in eure Agenda ein und sendet mir eure Ideen.

In der Erwartung euch bald einmal die Hand über den Lenker hinweg zu drücken, wünsche ich euch allen recht schöne Herbstfahrten.

Jean-Pierre FIUMELLI

UN PIQUE-NIQUE EN VALAIS vécu par Olivier GALLET

Mardi 26 juin 1990, la famille PAHUD au grand complet nous attendait à la gare de Martigny. Nous étions en effet 17 à avoir cru à la publicité mensongère du rédacteur, parue dans le no 35 du journal du club ! Malgré cela, la journée fut magnifique, à l'image du Val-de-Bagnes où nous nous trouvions. L'endroit du pique-nique était fort bien choisi avec, comme il se doit, une fontaine. Qui a dit : "Fontaine je ne boirai jamais de ton eau !" ? C'est sans doute Charly FUHRER qui a déclenché l'averse en dansant autour du feu; Martine se chargeant d'arroser tout le monde (le terme de charge convient particulièrement, le Réd arrosé ou, selon TITINE, à rosser), finissant elle-même dans le bassin. Heureusement que FUFU joua au maître-nageur !

En définitive, une sortie bien organisée (il ne manquait plus que ça, TITI avait bien le temps en vacances, le Réd) et pleine de bonne humeur, mise à part une bévue de CLAIRON. Enfin, tout n'était pas de sa faute, tout le monde était d'accord sur un point : si le petit Yann avait reconnu son père, il ne s'en serait jamais approché par derrière.

Pour finir, un grand merci à la famille PAHUD pour cette belle journée.

I'autre OLIVIER

bei den PAHUD's im Wallis

Am 26. Juni waren wir unser 17 die glaubten uns auf Kosten unseres Sekretärs billig verpflegen lassen zu können. So stand es nämlich im letzten CMP-Journal und scheinbar war es der Redaktor, der diese Unwahrheit verbreitet hat.

Nun, der Ort allein lohnte schon die mehr oder weniger weite Hinreise. Es war im Val de Bagnes, oberhalb von Verbier, unter den letzten Bäumen auf einer Viehweide mit Brunnen. Wer hat wohl behauptet, oh Brunnen, niemals wird dein Wasser mich erlaben ? Jedenfalls war es nicht die Gastgeberin.

Doch seien wir genau. Es war wohl unser FUFU (Charly FUHRER) der das Gewitter heraufbeschwor mit seinem Feuertanz. Martine oder TITINE, die Gemahlin von TITI, liess es sich nicht nehmen während des Reigens eine echte Berieselung zu inszenieren mit dem Ergebnis, dass sie dann selber am nächsten wurde, im Brunnentrog. Glücklicherweise entpuppte sich FUFU als Rettungsschwimmer.

Um es ganz kurz zu machen, diese Ausfahrt war eine ganz gelungene Sache. Gut organisiert, warmes Wetter, beste Laune und Bombenstimmung mit einer kleinen Ausnahme, aber dies ist kaum ein Eigenverschulden, und alle sind sich dabei einig, denn, hätte der kleine Yann seinen Vater erkannt, er hätte es nie gewagt diesen von hinten anzugehen!

Herzlichen Dank der Familie PAHUD für den glänzenden Empfang und den wundervollen Tag.

Olivier GALLET, NE

Schlussendlich waren wir noch bedeutend mehr im Wallis, die Zürcher trafen auch noch ein, via Furka oder Grimsel, ich weiss es nicht so genau. Ausgepumpt waren sie ja und haben gerne die Nacht im Wallis verbracht. Einige Genfer seien auch noch fast hängen geblieben....

der Red.

6 Pässe, Kurven, gute Stimmung
keine Wolken, 21./22.7.90
1600km

Absoluter Höhepunkt war diesmal die Beteiligung. Diesmal fehlten nicht nur die Zürcher und Aargauer wie am letzten Clubraflie sondern es fehlten alle ausser die Basler. Keiner der berüchtigten welschen Kollegen und Punktesammler. Sind diese durch heiraten gebremst worden oder können sie nur noch geradeaus fahren. Sei es, wie es war, es kamen vier Maschinen mit insgesamt 7 Personen alle mit BL Kontroll-schilder. Die Namen kann man hier bei der Beteiligung ruhig nennen, früher hätte dies Auflistung schon ein A4 Blatt gebraucht.

Also hier diese Namen: Keller Stephan (Emil) mit Frau Petra, Widmer Andi (Solo) Glauser Bruno mit seiner Manuela und Lilly mit dem Schreibenden.

Um 0915 Uhr fuhren wir los bei herrlichem Wetter über den Brünig, Grimsel, Furka, San Gotthard, San Bernadino, Splügen und den Malojapass bis nach Champfèr, wo wir in einem guten gepflegten Hotel Halt machten.

Nach der erholsamen Dusche wurde die Zeit einem gepflegten Nachtessen gewidmet. Alsbald verschwanden wir unter den Decken, weil Bruno und Andi direkt nach einem 12 1/2 stündigen Nachtdienst gestartet waren.

Auch das Morgenessen war nicht von schlechten Eltern, auf jeden Fall gestärkt, fuhren wir der Reihe nach über die Pässe Bernina, Passo Lignone, P. d' Eira, P. Foscagno, Umbrail, von hinten die 48 Kehren des Stelvio (Stilfserjoch) und wieder den Umbrail, via Ofenpass und Albula überfuhren wir letzten der 17 nämlich den Oberalp. Dies alles bei wolkenlosem Wetter, (So wie bei der Tour de Suisse damals, gäll Charly). Ich muss zum Schluss sagen es war einfach super und eine meiner schönsten Ausfahrten in meiner langen Töffkarriere. Herzlichen Dank dem Organistor Bruno für seine Arbeit, Organisation und Führung, die teilnahmemässig schlecht belohnt wurde. (Aber jeder weitere wäre zuviel gewesen, der Schreibende).

Man könnte noch mehr schreiben, aber die Dabeigewesenen wissen ja wie es gewesen ist, der Rest kann es sich sicher gut vorstellen.

Saugmühtig, luschtig und imposant.

Dr' Nümmschugger

Ein bisschen Frust???????

Nein wie so, es ist in allen Clubs so, die Beteiligung lässt zu wünschen übrig, immer die gleichen organisieren etwas bis es ihnen "aushängt" und dann kommen noch diese dazu, welche nur bei "Ganz Eurcpaschönwetter" aus ihren Höhlen kriechen und ihre pickfein geputzten ohne Kilometer dastehenden Feuerstühle hervorholen. Regentropfen haben noch keinem Motorrad geschadet und auch die Ozonlöcher bohren sich nicht in das Blech. Anfangs meiner Zeit beim CMP war die Beteiligung auch bei Regen noch riesig. RUKKA lässt grüssen.

Ich bitte Euch alle reisst Euch am Riemen (ihr wisst schon an welchem) und schreibt das Datum hier

Sonntag, 16. September 1990

in Eure Agenden ein, denn dann findet in Genf das Clubrallye statt und die Kollegen aus Genf geben sich, so wie man sie kennt, grosse Mühe auch uns Suisse Toto den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu gestalten, denn man kann am Vorabend anreisen, für Uebernachtungsmöglichkeit ist gesorgt. Also bitte ich alle an diesem Rallye teilzunehmen, um unserem Vorstand der grosse Arbeit leistet, dass er viele Freunde arbeitet und nicht nur für ein paar weinige.

Wer weiss nicht besser als ich, was das heisst. 20 Helfer 3 teilnehmer an einem CMP Clubrallye.

Vielleicht findet sich dieser Jahr sogar einer der einen Bericht schreibt, nicht so wie letztes Jahr.

Das wär Affegeil.

Also ab uff Töff.... Bäрни

Für Zürcher besteht keine Visumpflicht! ♀

LA SAISON DU COUREUR GLANNAZ

Outre nos amis célèbres qui ont couru aux USA, un autre membre du CMP avait adressé une demande d'aide au comité. Conformément aux exigences des statuts, Jean-Marc GLANNAZ a rapporté ses expériences et aventures de coureur dans la PROMO-CUP 1989. Il a ainsi noirci deux pages dactylographiées et le Réd vous en fournit quelques extraits.

"La semaine précédant une course passe toujours par les derniers préparatifs : réparer les petites casses des courses d'avant, colmater les carénages, les repeindre etc. Après, il faut tout charger dans le fourgon de mon coéquipier et lorsqu'on regarde tout ce qu'il se trouve dans le véhicule, on peut dire qu'on a un sacré bordel. Entre les pneus, les caisses à outils, le compresseur, les deux motos, les affaires de camping, etc.. On voyage de nuit sur les longues routes d'Italie et de France et il fait encore sombre à l'arrivée. Nous nous dépêchons de monter la tente de travail et de modifier l'intérieur du fourgon pour pouvoir y dormir.

Commencent alors les premiers essais libres avec les premiers réglages : choix de bougies, de pourcentage d'huile, de rapport etc et, le moins captivant, les tâches administratives ! Le samedi se sont les libres "officiels" et les chronos. La concentration et les bons réglages de la veille sont nécessaires pour avoir toutes les chances de son côté. Le soir, au paddock, les plaisanteries fusent et l'ambiance est au beau fixe, sauf pour celui qui a subi des dommages.

Voici arrivé le dimanche. On regarde encore si notre moto est en ordre. Le ventre commence déjà à gargouiller et, comme par hasard, juste avant de se préparer ! Non, non, ce n'est pas la trouille, mais il faut aller au WC."

Après le tour de reconnaissance et le tour de chauffe, la tension et la concentration sont telles que l'on

pourrait nous dégonfler les pneus sans que nous nous en apercevions, puis, avec le feu vert, on se détend, la meute est lâchée, arrive au premier virage (à l'image des grains de sable dans le sablier). Là, chaque "petit loup" se bat, se frotte, se coince pour pouvoir passer devant l'autre. Tous y vont au culot et à l'audace avec freinage au dernier instant, profitant de "l'aspi", dépassent leur limite et se font de belles frayeurs jusqu'à ce que le drapeau à damiers tombe. On est vidé, on se repose au fourgon.

La rentrée peut être triste et longue après une chute ou un abandon. Je crois cependant que tous mes efforts tant physiques que financiers ont valu la peine. Je me suis "drogué" de motos et de compétition et je n'en retiendrai que les bons moments. Je ne puis que conseiller à chacun qui a envie de se défouler, de s'inscrire à son tour et de courir cette PROMO-CUP. Pour moi, cela a été le panard total. J'ai essayé de jouer à la loterie pour pouvoir continuer les courses, et, si j'avais assez de sous, je serais encore sur les circuits, mais .. vie de famille oblige. Merci à tous.

RESULTATS :	LEDENON 1 :	abandon, cable sectionné
	CAROLE :	2ème petite finale
	MONZA :	abandon, rupture de fil de bobine en gde finale
	CASTELLET :	25ème gde finale
	LEDENON 2 :	2ème petite finale
	DIJON :	5ème petite finale
	MISANO :	chute
	LIGNIERES :	3ème petite finale
	ASSEN :	15ème, premier point !

Jean-Marc GLANNAZ

L E D E N O N 1990

Wie letztes Jahr, sind wir mit dem NORTON SPORT CLUB aus Genf Richtung Süden gezogen. Unsererseits waren wir 6 vom CMP. Die Fahrt verlief ereignislos bis zum Hotel in der Nähe von Nîmes. Bei einem gemeinsamen Nachtessen machten wir Bekanntschaft mit den Fahrern vom NORTON und den Instruktooren vom nächsten Tag. Letztere bereiteten uns schon bestens auf den Renntag vor.

Nach rasch verschlungenem Frühstück sind wir auf die Piste gezurrt. Der Tag sah vielversprechend aus und der Wetterbericht war auch nicht von schlechten Eltern. Sonnenschein begleitete uns auf den ersten Runden.

Der Belag war noch nicht ganz trocken vom letzten Schauer was bei einigen ein weniger verkrampftes Handgelenk auslöste während andere ihr ganzes Können zur Schau stellten.

Unsere Fahrlehrer vom NORTON, erfahrene Piloten aus der Strassenmeisterschaft, haben uns ihre Kniffe beigebracht. Glücklicherweise waren wir 4 oder 5 pro Gruppe, was natürlich ideal war.

Die Tagesbilanz ist denn auch besonders erfreulich. Nur ein Sturz mit geringem Materialschaden.

Gegen 1300 Uhr öffneten sich leider die Schleusen. jedermann war gezwungen, in die Stände zu fahren um sich die Regenhaut überzuziehen. Der Niederfall war kurz aber kräftig. Der Präsident munterte uns auf, eifrig Runden zu drehen, damit die Piste so schnell wie möglich trockne. Er hatte Recht, nur - hatte er den nächsten Schauer nicht eingeplant. Die wagemutigsten rollten trotzdem. Wir, vom CMP, haben einen strategischen Rückzug in unser Hotel angetreten und uns bei einer kräftigen Malzeit gütlich getan.

Die Sonne beehrte uns wieder auf der Heimfahrt via Grenoble. Herzlichen Dank an unsern Präsidenten für seine Mühe. Letztes Jahr waren wir auf dem Castellet, diesmal auf dem Lédenon, wo drehen wir unsere Runden nächstes Jahr?
Félix WEBER, Kapo GE

L E D E N O N , avril 1990

Nous étions six du CMP à participer au cours de conduite du NORTON SPORT CLUB de Genève. Le voyage fut sans histoire jusqu'à l'auberge de Castillon, près de Remoulins, à quelque 30 km de Nîmes. Samedi soir, nous avons fait connaissance avec nos moniteurs du lendemain qui nous ont fait de multiples recommandations quant à notre comportement futur sur le circuit.

Après un petit déjeuner rapidement expédié nous nous sommes préparés pour aller tâter le goudron (avec nos pneus, bien entendu) du circuit. En début de journée, la météo semblait être clémente, un petit rayon de soleil nous a réchauffés durant le trajet.

Sur place, les premiers ont commencé à faire connaissance avec le trajet sinueux et vallonné du circuit. Celui-ci n'avait d'ailleurs pas eu le temps de sécher depuis la dernière pluie, ce qui a quand même incité certains à la modération alors que d'autres faisaient une démonstration de leur savoir-faire. Les moniteurs, pilotes expérimentés participant au championnat suisse sur route, ont partagé leur expérience du circuit avec des petits groupes de 4 à 5 motards, constitués selon la rapidité des motos et surtout des pilotes qui les chevauchaient. Le bilan de la journée s'est révélé excellent : une seule chute à déplorer avec de petits dégâts matériels.

Vers 1300 h, une petite pluie s'est mise à tomber sur le circuit, obligeant tout le monde à rentrer aux stands pour s'abriter ou enfilez sa combi pluie pour les plus acharnés. Cette courte ondée a humidifié la piste qui a néanmoins séché très rapidement. Le président du NORTON nous a exhortés à rouler afin de finir d'évacuer l'eau de la piste. Il disait : "Allez-y, vous verrez qu'à 1400 h la piste sera complètement sèche !" Il avait parfaitement raison, mais .., il n'avait pas prévu l'orage qui s'est abattu sur la région à 1410 h et qui a inondé le tracé en quelques minutes !

Ceux qui avaient le plus besoin de s'entraîner à rouler sur piste mouillée en ont profité pour continuer à aligner les tours, sans relâche. Les autres se sont réfugiés dans les boxes, comme des chats qui ont peur de se faire mouiller (j'en étais aussi!!) (drôle d'expression pour des poulets!, le Réd).

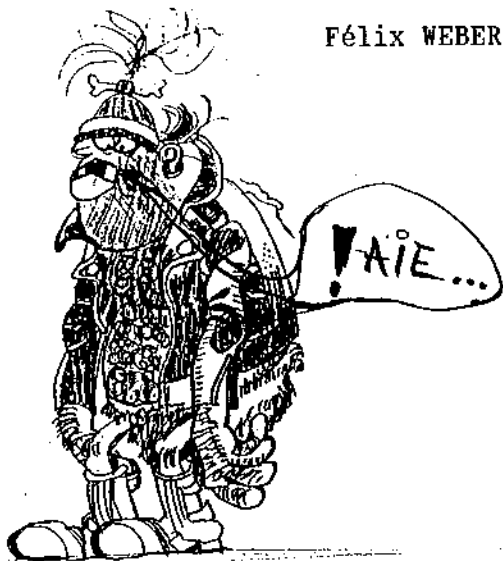
Devant la constance des mauvaises conditions météo, les membres du CMP ont rangé leur matériel et ont opéré un repli stratégique vers leur hôtel.

Le soir, nous nous sommes consolés devant l'excellent repas, puis, avec une bonne nuit de sommeil.

Le lendemain, le soleil revenu nous a permis de revenir sur Genève dans les meilleures conditions possible, en passant par le col de la Croix-Haute et Grenoble via des petites routes de montagne fantastiques.

Félicitations à notre président DOUDOU pour l'organisation de cette sortie. Après le Castellet l'an dernier et le Lédanon quel sera le prochain circuit que nous irons fouler de nos pneus ?

Félix WEBER, pol. cant. GE



LES GORGES DES MONTETS

Le samedi 23 juin, votre serviteur commence bien sa journée en recevant un couvercle de container sur le nez et, comme un malheur n'arrive jamais seul, la moto ne démarre pas bêcause batterie à plat - faut pas laisser les feux de stationnement le soir avant ..

C'est avec un gros sparadrap sur le pif et à la poussette, merci PETIT PECO, que nous voilà partis sous un ciel grisâtre pour Chamonix et le col des Montets. Après un petit café à Argentière, attaque de la montée suivie du col de la Forclaz, le soleil daigne faire son apparition à l'entrée en Valais.

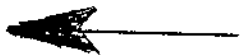
Le repas de midi est pris au pied de la célèbre Pisse-vache où Sandra nourrit le chat de la maison avec sa viande un peu dure. Nous visitons les gorges du Trient, y'a rien à voir !

Le retour par le pas de Morgins et une série de petits cols sous le soleil nous fait découvrir une belle région française.

J'oubliai, à la douane française de Châtel, toutes les BMW doivent ouvrir leurs sacoches pour un contrôle approfondi, sauf ma petite HONDA vu qu'y en a pas !

Après un verre sur une terrasse, SANDRA et GRAND PECO nous quittent pour faire les commissions chez les Gaulois (c'est moins cher).

Les derniers rescapés de cette journée squattent la terrasse à WILLA pour l'apéro. C'est bien mais y'avait pas de pastis, hein PETIT PECO ? Un grand merci à Jean-Pierre WILLA pour ce magnifique itinéraire.



die Saison unseres Rennfahrers GLANNAZ

Der Vorstand hat eurem Red den Saisonbericht unseres Genfer Kollegen GLANNAZ zugestellt. Hier einige Perlen des im PROMO-CUP engagierten Jean-Marc.

Die Rennwoche beginnt mit hastigem Zurechtstellen des Materials : Verschalung nachspritzen, und ähnliches. Dann heisst es die Maschinen in den Kleinbus seines Mitfahrers zu verladen und wenn möglich Donnerstagabend schon wegzufahren. Nach langer langer Fahrt auf italienischen oder vor allem französischen Strassen ist man glücklich wenn man am Morgen schnell das Arbeitszelt aufstellen kann damit man sich ein wenig im Bus aufs Ohr hauen darf. Es beginnen die freien Proberunden und man muss sich für die Ölwahl, Übersetzung, Kerzen und v.a. entscheiden. Das schlimmste bedeutet jedesmal der Papierkram. Am Samstag wird dann gemessen und die richtigen Entscheidungen vom Vortag sind dabei von höchster Wichtigkeit. Am Abend herrscht jeweils Bombenstimmung im Paddock. So erreichen wir ganz unbemerkt den Renntag.

Nach der Besichtigungs- und der Warmlaufrunde sind dann die Nerven zum Platzen gespannt. Man könnte uns die Luft aus den Reifen lassen, wir würden dies kaum mehr bemerken! Der Ölgestank stachelt uns auf und der Motorlärm beduselt uns noch mehr. Endlich leuchtet die grüne Lampe auf. Wie die Körner einer Sanduhr brausen wir der ersten Kurve entgegen. Man schlängelt sich durch, reibt sich mal am andern wird eingeklemmt, überholt, holt auf und macht sich selber etwas Angst. Man überschreitet das vernünftige Mass und geht über sich hinaus. Bremsen, Sogwirkung... und Wagemut bringen uns über die Runden bis die schwarz-weiße Fahne das Ende ankündigt. Im Kleinbus wird erst mal Luft geschnappt, man ist völlig fertig ! Die Heimkehr ist immer hart, wenn man wegen Materialschaden aufgeben musste oder, noch schlimmer, wenn man zu Boden ging. Dann ist ein langes Fragen das Nachspiel und Worte wie Warum und Weshalb gerade ich ? verfolgen sich in unsern Köpfen. Doch vergeht dieses Zaudern sehr rasch, denn das nächste Rennen steht bevor.

Ich bedanke mich beim CMP für die Unterstützung aus dem Rennfonds und ermutige jeden, einmal den Versuch zu wagen.

KANUSCHIEBEN auf der ARDECHE

Meinerseits fuhr ich zum zweiten mal mit, am 14. Mai. Gegen Abend haben wir in einem wunderschönen Hotel die Zimmer bezogen und es uns dann bei Tisch ganz gemütlich gemacht.

Nach einer (zu) kurzen Nacht sind wir per Kleinbus zum Kanuvermieter gefahren und haben dort apfelgrüne Schwimmwesten angepasst. Jetzt ging das Padelvergnügen los ! Nur unser PICSOUS oder Kassier wollte nicht nass werden und zog mit seiner Gemahlin ferienhalber weiter.

Nach den letzten Empfehlungen und Ratschlägen des Booteigners haben wir die 30 km in Angriff genommen. Laut alten Ardèche-Hasen war der Wasserstand äussert gering, also war unsere Treibkraft verlangsamt. Dies hinderte allerdings niemand daran zu kentern. Die CMP-Piraten haben es sich zur Ehre gemacht auch noch die letzten trockenen Schäflein baden zu schicken. Gegen Eins haben wir an einem idyllischen Strand gepicknickt und zur Verdauung haben wir wieder kräftig in die Padel gegriffen.

Gegen 17 Uhr sind wir endlich am Ziel eingetroffen und der Kleinbus brachte uns sicher samt Kanus zum Startplatz zurück. Coca Cola oder Pastis wurden spendiert, wir brauchten ja dringend eine Erfrischung !

So ging ein wunderschöner Tag zu ende obwohl uns noch einige Regentropfen auf der Rückfahrt einholten. Das störte auch nicht mehr, nass waren wir ja schon !

So haben wir uns wieder am Tisch gestärkt und mit frischen Kräften sind wir am andern Tag Richtung Schweiz gezogen. Wir haben dabei die Gelegenheit benützt die Pässe im Vercors zu testen.

Herzlichen Dank den Organisatoren, Herr und Frau PECO. Was die Andenken anbetrifft, so bleiben uns die Blasen in den Händen und einige Schmerzen am weichen Hinterteil. Jedermann wird sich noch an den Sonnenbrand erinnern !

Bis zum nächsten Jahr ...

Patric STUDLI GE

- 1990 -

Mois Monat	Jour Tag	Activités Veranstaltung	Inscription Anmeldefrist	Organisation Organisator	Challenge Wandernokal
- 1 -	20 27-28	Soirée à Rothrist/AG Ski à Nendaz / VS	--- 10.01.90	MUNGER / BE DROZ / VS	non / nein non / nein
- 1 -	03	Assemblée générale à Yverdon / VD	---	COMITE	200 + km
- 4 -	07	Escorte cycliste du GP de Genève (10-12 motos)	01.04.90	FIUMELLI / GE	- 100 -
	08	Escorte cycliste du tour du Léman (10-12 motos)	01.04.90	FIUMELLI / GE	- 100 -
	21-23	Perfectionnement - Fahrkurs CMP, circuit de Lédanon/F	31.03.90	DELESSERT / GE	100 + km
	23	Forêt Noire / Schwarzwald (D)	---	██████████	200 + km
	29	Cours public de sécurité - Sicherheitskurs à Stockenthal/BE	complet	MUNGER / BE	100 + km (*)
- 5 -	04	BL - SO - JU - AG en long et en large	---	██████████	100 + km
	04+27	Cours public de sécurité - Sicherheitskurs à Stockenthal/BE	complets	MUNGER / BE	100 + km (*)
	22	Perfectionnement - Fahrkurs CMP, piste TCS - Stockenthal/BE	01.05.90	MUNGER / BE	200 + km
	14-16	Escapade en Ardèche / F	15.04.90	PECORINI / GE	100 + km
	15	Cours public de sécurité - 6iftl. Sicherheitskurs à Lignières/NE	complet	MUNGER / BE	100 + km (*)
	19	Cours public de sécurité "Samedi du Motard" / GE	10.05.90	DELESSERT / GE	100 + km (*)
	19-21	GP de Misano / I	01.04.90	VOIDE / VS	100 + km
28	Visite service technique / Besuch bei Swissair-Kloten/ZH	31.03.90	BRUTSCE / ZH	100 + km	
- 6 -	01-08	Cours public de sécurité - Sicherheitskurs à Stockenthal/BE	complets	MUNGER / BE	100 + km (*)
	10	Sortie familiale - Familientag / VD	01.06.90	FIUMELLI / GE	200 + km
	15	Parc d'attractions Walibi / F.01	---	DELESSERT / GE	100 + km
	23	Gorges du col des Montets / F.74	---	WILLA / GE	100 + km
	26	Fique-nique en Valais	20.06.90	PAHUD / GE	100 + km
- 7 -	01-07	Autriche - Österreich à la carte	27.05.90	HUELLMANN / ZH	100 + km
	"11"	Karting à Pontarlier / F.25	annulé	DELESSERT / GE	annulé
	15	Saas-Fee / VS	---	WALKER / VS	200 + km
	21-22	Cols en série (17) Pässefahrt / GR - TI - Italie	01.04.90	██████████	100 + km
26-30	Mont-Ventoux / F	10.06.90	WILLA / GE	100 + km	
- 9 -	01-02	Fête nationale - Bundesfeier / BE	20.07.90	AESCHBACHER / BE	200 + km
	10	La Broye et ses environs / VD-FR + visite aérodrome de Payerne	31.07.90	MERCANTON / NE	100 + km
	12	Escorte GP suisse cyclisme féminin / GE (4-5 motos)	05.08.90	FIUMELLI / GE	- 100 -
	16-18	Enduro Mont-Chaberton / F	30.07.90	MUNGER / BE	100 + km
	25	Les Lindarets / F.74	15.08.90	WILLA / GE	100 + km
- 9 -	02	Escorte du triathlon de Genève (20 motos)	25.08.90	FIUMELLI / GE	- 100 -
	05-09	TI et Dolomiti / I	30.06.90	GIBELLINI / TI	100 + km
	16x	Rallye CMP / GE	9.9.90	FUHRER / GE	200 + km
	23	Escorte cycliste, tour du canton de Genève (10 motos)	15.09.90	DELESSERT / GE	- 100 -
	27-28	Petit et Grand St-Bernard / CH-I-F	20.9.90	PECORINI / GE	100 + km
	29	Escorte cycliste du GP des Marronniers / GE (6 motos)	20.09.90	PECORINI / GE	- 100 -
30	Escorte cycliste du GP de Meyrin / GE (6 motos)	20.09.90	PECORINI / GE	- 100 -	
- 10 -	03-07xx	Monaco et ses environs / F.06 (rencontre CMPM)	5.9.90	DELESSERT / GE	100 + km
	13	Escapade gastronomique - Schlemmerfahrt / F	01.10.90	PAHUD / GE	100 + km
	13	Souper région VS	01.10.90	VS	non / nein
	19	Visite chez les pirates - Piraten à Biberstein / AG	25.05.90	██████████	100 + km
	27	Dégustation de champignons / VD	20.10.90	PECORINI / GE	200 + km
- 11 -	07	Raclette en valais	25.10.90	GERMANIER / VS	200 + km
	17	Soirée annuelle / GE	05.11.90	GE + bénévoles	non / nein
- 12 -	07-08	Super cross - Palexpo / GE	31.08.90	PECORINI / GE	non / nein

(*) = [x] [x] = facilités de service (GE uniquement)

ESCAPADE EN ARDECHE

Pour ma part, il s'agit de ma deuxième participation à ces trois jours de dépaysement. Nous sommes arrivés le 14 mai vers 1900 H à Vallon-Pont-d'Arc et y avons rapidement pris possession de nos chambres dans le cadre somptueux du Manoir de Raveyron avant - mmh - de déguster les spécialités du chef.

Après une petite nuit de sommeil, nous avons embarqué dans un fourgon qui nous emmena vers un loueur déniché en vitesse par Mme et M. PECO, le leur ayant fermé boutique. Après avoir adapté les gilets de sauvetage d'un vert-pomme, nous avons pu goûter au plaisir de la rame. A noter, que pendant ce temps, un groupe faisait un tour à moto dans cette région merveilleuse. Quant à Mme FIUMELLI et son époux PICSOUS, ils nous ont quittés en début de journée pour poursuivre leurs vacances dans une autre région de France <loin de l'eau ?>.

Après les recommandations du loueur, nous sommes partis pour effectuer une distance de 30 km. Aux dires des anciens adeptes de la sortie, l'Ardèche était beaucoup plus basse que les années précédentes, donc moins rapide, mais plus de cailloux à éviter <excuse bienvenue après une nuit trop courte !>. Cet inconvénient n'a pas empêché de faire tourner la plupart de nos embarcations. Les "pirates" du CMP se sont chargés de mettre à l'eau les personnes qui étaient encore sèches. Vers 1300 H nous avons pique-niqué sur une des nombreuses plages qui longent la rivière. Pour digérer ce repas, nous avons effectué un exercice qui consiste à .. ramer. Le fourgon nous a ramenés à notre point de départ où le patron nous a offert la boisson rafraîchissante à la mode (Coca ou Pastis). Retour au manoir que nous avons quitté le lendemain par les cols du Vercors. Les souvenirs ? cloques aux mains, douleurs au fessier, un bon coup de soleil et des poumons oxygénés à souhait !

Patric STUDLI

SAAS-FEE, le 15 juillet 1990

Par un beau dimanche de canicule, une sortie du club était organisée par notre ami valaisan, Pierre-Antoine WALKER. Certains n'avaient pas hésité à se lever à 0530 pour être à l'heure au premier rendez-vous, au Pont-de-la-Morge. D'autres avaient pris les devants et étaient partis le samedi déjà. Pour aller en Valais (depuis Genève), nous avons franchi le Jaun et traversé le Lötschberg sur un wagon : au plus court, comme d'habitude !

Au deuxième rendez-vous, à Stalden, il en venait de partout, même de Berne ! Après une montée impressionnante avec quelques méchants virages, nous sommes arrivés à Saas-Fee. Quel merveilleux village, un vrai décor de carte postale !

Le point fort de la journée était le Métro-Alpin : fabuleux, un métro, un vrai, creusé dans le rocher, nous emmène à plus de 3500 mètres. Tout étourdis par l'altitude (que ça?), nous débouchons en espadrilles dans les neiges éternelles. Après une petite bataille de boules de neige en guise d'apéro, nous nous installons dans le restaurant tournant qui fait un tour complet en une heure. Muets d'admiration à la vue de tant de beauté, notre fibre patriotique vibra.

Malheureusement, tout plaisir a une fin et nous avons dû nous replonger dans l'enfer du goudron brûlant. Une dernière glace à Sierre pour nous rafraîchir mit un terme à cette belle virée. Merci à l'organisateur.

FRANCOISE (à PICSOUS)

S A A S - F E E

Heiss war es an diesem schönen Sonntagmorgen. Einige haben wohl die kühleren Morgenstunden benutzt und sind um halb sechs von zu hause weggefahren um pünktlich bei Pierre-Alain WALKER in Pont-de-la-Morge, mitten im Wallis, einzutreffen. Andere waren etwas rechnerischer und sind schon am Samstagnachmittag losgetrudelt. Wie gewohnt, haben wir den kürzesten Umweg gewählt, via Jaunpass und Lötschberg-Verlad.

Am zweiten Treffpunkt, in Stalden, kamen sie von überall her angebraust, sogar aus Bern ! Nach einer eindrucksvollen Bergfahrt mit einigen giftigen Kurven und üblen Kehren sind wir in Saas-Fee eingetroffen. Welch herrliches Bergdorf, einfach postkartenwürdig !

Höhepunkt des Tages war natürlich die Fahrt im Métro Alpin. Diese Bahn trägt ihren Namen zu Recht, denn sie ist wirklich in den Fels gegraben und führt uns auf über 3500 Meter Höhe. Ganz benommen wegen dieser Höhe (war dies der einzige Grund?) waten wir in unsern leichten Turnschuhen im ewigen Schnee. Schnell eine kurze Schneeballschlacht an Stelle des Aperitiv und schon sitzen wir im Drehrestaurant und haben eine ganze Stunde Zeit fürs Panorama. Unsere Vaterlandsgefühle steigen bei dieser Pracht unglaublich an!

Leider nimmt jeder Spass ein Ende. Auch wir mussten uns fügen und in die Hölle des heissen Strassenbelages hinuntersteigen. Ein Lutscheis in Siders half uns mit die Hitze etwas erträglicher und den Abschied leichter zu machen. So ging ein herrlicher Ausflug zu ende. Ganz heissen Dank an den Organisator !

Françoise (FIUMELLI)

r e c e t t e

Vous convoquez quelques motards policiers suisses, si possible au centre du pays, vers Berne.

Sous la conduite du vice-président ROLLE, vous les promenez à travers la campagne bernoise, parmi les belles fermes typiques et les géraniums.

Vous les faites arriver au fin fond du Kiental. Une bien belle vallée suisse sans issue, comme les Américains doivent les voir dans leurs agences de voyage. Une vallée bernoise, pas loin de l'entrée du Lötschberg.

Vous lancez un président dans l'aventure, qui paie pour se tromper de chemin et qui arrive en retard.

Vous avez la chance d'avoir la participation de nos sympathiques collègues allemands du MFP UNTERLAND de Weinsberg.

Après une récolte de bois maison, vous allumez un grand feu, plein de pétards.

Vous passez une bonne nuit là-dessus, vous faites un bon (petit-)déjeuner (parlons suisse, un premier août!) sur la terrasse au soleil et vous démarrez pour la balade touristique.

En perdant quelques participants qui ont des objectifs différents, vous escaladez le Brünig, vous longez la "Route Panoramique" et vous plongez dans l'Entlebuch.

Vous aurez ainsi rejoint Berne et vous aurez agréablement passé le "week-end" de la FETE NATIONALE. Merci Marc, merci Jürg, c'était super sympa !

R E Z E P T

Man lade einige Polizei-Töffler aus der ganzen Schweiz zu einem Treff, wenn möglich in der Nähe von Bern ein.

Dann folge man der kundigen Führung von ROLLE und lasse seinen Blick in der satten und sanften Landschaft dieses behäbigen Kantons schweifen. Die prächtigen Bauernhäuser samt Geranien können dem Auge kaum entgehen.

Gemächlich [wie ginge es sonst dort auch zu ?] soll sich der Tross dann Richtung Kiental bewegen, ein echter schweizer Schlauch ohne Ausgang, wie man sie den Amerikanern wohl bei den Reisebüros beschreibt. Eigentlich ist es ein echtes berner Tal in Lötschbergnähe.

Dann lasst ihr einen Clubpräsidenten fahren, der seinem Rufe gerecht wird und sich prompt verfährt und auch wie gewohnt mit Verspätung eintrifft !

Habt ihr Glück, machen unsere Motorrad Freunde der Polizei Unterland mit. Teilt mit ihnen eine reiche Mahlzeit wie es sie nur noch in abgelegenen Bauerngasthäusern gibt.

Die zuerst eingetroffenen sammeln Holz und errichten den historischen Feuerhaufen. Die andern profitieren dann bei Nachteinbruch vom Höhenfeuer und benützen die damals hart erkämpfte Freiheit um sich möglichst lautstark mit Schwärmern und andern [auch verbotenen] Krachern auszutoben.

Darauffin nehmt ihr den Gutenachttrunk und pennt einige Stunden im Schlaftaal; erlabt euch bei einem feinen Frühstück auf der Sonnenterrasse und setzt eure Bummelfahrt fort.

Ihr verlässt einige Kameraden mit andern Reiseziel und fährt keck Richtung Brünig los, benützt die Panorama-Strasse und stürzt euch ins Entlebuch.

Von dort aus ist es ein Leichtes, gemütlich in Bern einzutreffen. So habt ihr einen herrlichen 1. August in der Bergwelt verbracht. Merci Marc, Merci Jürg, c'était SUPER SYMPA !
PICSOUS

NOS PROCHAINES SORTIES

UNSERE NÄCHSTEN ANLÄSSE

ESCORTES CYCLISTES

23.09.90	TOUR DU CANTON DE GENEVE	10 motards
29.09.90	GP des Maronniers Genève	6 motards
30.09.90	GP de Meyrin	6 motards

Annoncez-vous comme d'habitude chez
J-P. FIUMELLI, BM 022 27 52 45

16.09.90 R A L L Y E D U C M P 1990

CMP STERNFAHRT 1990 in Genf

0700 Autobahnrestaurant Grauholz-Nord BE
0900 Restaurant du Stand de St-Georges,
route du Pont-Butin 12 Petit-Lancy

(depuis l'autoroute suivre "Annecy-Lyon"
après le pont sur le RHONE, premier parking sur la droite)

PUB SAINT-GEORGE

Ab Autobahn "Annecy-Lyon" folgen und nach
der Rhone-Brücke erster Parkplatz rechts.

0900 départ / Start
1400 diner - grillades
Mittagessen
1600 distribution des prix
Preisverteilung

Le rallye est prévu par tous les temps. Un
abri est organisé pour le repas de midi

Un dortoir est réservé pour les membres dési-
rant arriver la veille. Rendez-vous au
même restaurant le 15 sept. à 1800 H

→ %

Der Anlass findet bei jedem Wetter statt ein Dach ist vorhanden fürs Essen

Für Auswärtige ist ein Schlafsaal reserviert. Treffpunkt ist dasselbe Restaurant PUB SAINT-GEORGE, am 15. Sept. um 1800 h

INSCRIPTIONS : 9 SEPTEMBRE
Anmeldefrist

Jean-P. FIUMELLI, BM
Case postale 236
1211 GENEVE 8

Mentionnez le nombre de personnes et le lieu de rendez-vous. Commandez votre lit si vous désirez dormir à Genève

Vergesst nicht die Teilnehmerzahl, den Treffpunkt, sowie die Bett-Bestellung zu vermerken !

27/28.09.90

PETIT-ST.BERNARD et GRAND-ST.BERNARD

0830 station BP douane THONEX-VALLARD

Arret à Aoste, repas typique, hotel et déjeuner pour SFR 100.- env.

Übernachtung in Aosta, grosses, typisches Essen und Frühstück für circa SFR 100.-

Délai d'inscription : 20.09.90
Anmeldefrist

Organisation : PECO tél 022 27 52 40

03-07.10.90

M O N A C O

(Programme provis.)

03.10

Abfahrt/départ de Plan-les-Ouates/GE

04.10

Rencontre avec nos collègues monégasques
Begegnung mit unsern Kollegen vom CMPN

05.10	MONACO et ses environs MONACO und Umgebung mit den Kollegen
-------	--

06.10	Selon la météo et l'humeur du jour Le long de la Cote d'Azur ou farniente Dolce farniente oder Küstenfahrt
-------	--

07.10	Retour Le programme définitif n'est toujours pas disponible, il sera communiqué en temps voulu aux participants inscrits. Das definitive Programm steht leider immer noch nicht fest. Es wird jedem Interessierten nach Einschreibung zugestellt.
-------	---

INSCRIPTIONS :
ANMELDUNGEN : 05.09.90

Jean-Daniel DELESSERT

13.10.90	SORTIE GASTRONOMIQUE	SCHLEMMERFAHRT
----------	----------------------	----------------

LE RELAIS DES VIEILLES POSTES
F-38630 LES AVENIERES (Isère)
Tél. 0033 74 33 71 67

m e n u FF 220.-

Salade des Vieilles Postes
(saumon, magret fumé, fois gras)

Croustillant de sandre et saumon

Sorbet citron

Mignon de veau poelé aux morilles

Plateau de fromages affinés ou blanc

Nougat glacé au coulis de framboises





Organisation : THIERRY PAHUD

INSCRIPTIONS :
Anmeldungen : 01.10.90

Pour ceux qui auraient de la peine :
les boissons sont en sus !

13.1090

0930 garage SVP PLAN-LES-OUATES / GE

GROSSARTIGES FEINSCHMECKER ESSEN

Fisch, Geflügel, Kalb, Käse, Eis

Im Wörterbuch stehts detaillierter !
Feinschmecker haben es schon verstanden
Versuchts mal, es lohnt sich und kostet
FF 220.-, mit dem Getränk ung. FF 300.-
Ihr könnt bei uns in Genf übernachten und
am Sonntag nach (leichtem) Frühstück heim

Guten Appetit ! oder Mahlzeit !

27.10.90

SORTIE CHAMPIGNONS

PILZE ESSEN

0830 DOUANE d'Anières GE (rte de Thonon)
1000 Buffet gare CFF Aigle Bahnhofbuffet

INSCRIPTIONS : 20.10.90
Anmeldungen :

Organisation : PECO

07-08.12

Les billets du SUPER-CROSS DE GENEVE sont
en vente au prix de SFR 30.- et
50.-.

07-08.12

Eintrittskarten für den SUPER-CROSS in Genf
können zum Preis von 30.- oder 50.- Franken
in Genf-erstanden werden. Nehmt
Kontakt mit einem Genfer-Kollegen auf

Il en fait aussi, des siennes, le très moqueur rapporteur de l'escapade en Ardèche. Seulement, cela se passe en Suisse, pendant le service commandé mais, oh combien agréable, au cours de conduite à Lignièrès. Faisant mieux que l'ami Marc de Berne, l'an dernier, il s'est payé une de ces embourbées dans une gouille dans laquelle personne n'aurait osé poser un pied de peur d'y laisser sa botte ! Toujours est-il que son casque BMW, dernier modèle, s'est rempli de boue comme une de ces louches à glace ! Il paraît que la portion y était et qu'elle embellissait la tête de Patric de sorte qu'il avait le panache d'un guerrier troglodytique !

* * * * *

Le CMP en quête d'aventures ... cela arrive. Quand ce sont les comitards qui marchent en ligne à travers Saas Fee, cela prend une autre signification, non loin de voyeurisme ! En tout cas, ils n'étaient pas pressés de hâter le pas pour dépasser un couple d'amoureux. La fille aurait eu un de châssis ! et des cannes ! et un q que les yeux des motards piétons sortaient des orbites ! Il paraît que le président tombait presque en extase lorsqu'un petit coup de vent bien dirigé avait soulevé le petit jupon pour le plaquer contre les omoplates dénudant le q-q serré dans un string. En d'autres termes l'affaire ne tenait qu'à un fil !

* * * * *

Ne nous arrêtons pas en si bon chemin car, côté Valais, il y en a, des histoires ! Primo, il signor DUCATI-WALKER, a appris qu'a vouloir jouer uniquement du poignet, en bon Italien ça se comprendrait, il faut tout de même un peu de jus dans le réservoir ! Autrement, c'est pas seulement la machine qui tire la langue, mais le motard dans ses cuirs en quête de pompiste ! Santé.

Il semblerait que RETO adore la maxime : fais comme je dis, mais pas comme je fais. Autrement, il aurait attaché son casque convenablement sur sa motocyclette et sa tête de coureur aurait été entière ! Le rapporteur se refuse cependant à contribuer à l'achat d'un nouveau couvre-chef ! Bonne quête !

CARNET ROSE

Le carillon ne se tait plus. Il sonne les mariages de nombreux amis dans tous les coins de la Suisse. Voici les dates qui sont parvenus au Réd dans les délais :

- | | |
|---------------|---|
| 28 juillet | CHRISTINE RIEKER a remis ça avec DANIEL GOERTZ à Genève |
| 25 août | Hanspeter BRENN dans le canton de Zurich (info par bribes) |
| 31 août | à Giubiasco TI, mariage de FLAVIO GIBELLINI et MARIELLA BRICENO en toute simplicité au Municipio |
| 1er septembre | en l'église du Sacré Coeur à la Chaux-de-Fonds, notre OLIVIER GALLET avec MANUELA DE ALMEIDA SANTOS |

Le Réd amplifie les bons voeux de tout le comité et souhaite à ces tourtereaux tout le bonheur qu'ils espèrent de leur union solennelle. Un gros bisou aux belles mariées !

Oyez, oyez gentils motards. Patricia, oui celle à René RINDLISBACHER !, a donné naissance à sa fille SYLVIA le premier août. Les pétards du CMP n'étaient donc pas simplement tirés en l'air ! Félicitations, chers Amis !

Z Ü N D E R

Auch unser Superzündler von der Ardèche-Fahrt kommt dran. Fuhr er nicht keck, noch besser als letztes mal unser Marc aus Bern, in den aufgeweichten Dreck in Lignières. Sein neu erstandener BMW Helm sah wie ein Glacelöffel aus und der sportliche Träger hatte mehr Ähnlichkeit mit einem Höhlenbewohner als mit einem Töffler ! Ja nun, besser Dreck am Kopf als am Stecken !

CMPler auf Abenteuerlust, das gibts scheinbar auch. Vor allem der Vorstand. So geschehen in Saas Fee. Da waren diese Herren gar nicht in Eile und beaugapfelten ganz geil ein junges Liebespaar das vor ihnen schlenderte. Sie hätte wirklich SOLCHE Schienen gehabt und dazu noch einen A..., dass unsern armen Sündern fast die Augen aus dem Kopf fielen und die Kombis etwas eng wurden. Die des Präsidenten wäre beinahe geplatzt als ein gut gezielter Luftstoss dann das kurze Röckchen Richtung Schulterblatt anhub und einen entzückenden Anblick auf ein Superfudi in String anbot !

Ja im Wallis geschehen noch Sachen. Da glaubt doch unser Weinhändler WALKER, dass man auf einer neu erstandenen DUCATI richtig wie ein Italiener nur mit den Händen zu spielen brauche. Er wurde stracks eines bessern belehrt und hängte dann seine Zunge tapfer zum Kühlen hinaus in Erwartung eines Tropfens - Benzin für seinen Töff und etwas andern Treibstoff für sich selber !

Rennfahrer RETO sollte es ja wissen, aber eben, es ist angenehmer Andern Lehren zu erteilen als sie selber anzuwenden. So bereut er es noch heute, seinen Helm nur auf die Sitzbank gelegt zu haben. Der Zuträger weigert sich stur ihm den Kauf eines neuen Kopfschutzes zu erleichtern. Vielleicht findet RETO auf Patrouillenfahrt dann doch noch den Dieb. Waidmanns heil !

aus der CMP-FAMILIE

HOCHZEITSGLOCKEN läuten in der ganzen Schweiz

28. Juli in Genf für CHRISTINE RIEKER, die es
nochmals versucht, und DANIEL GOERTZ.
25. August im Kanton Zürich für HANSPI BRENN von
der Forchbahn und ?, da fehlen dem Red
die genauen Informationen... leider
31. August in Giubiasco TI - im Municipio -
FLAVIO GIBELLINI und MARIELLA BRICENO
1. September im Sacré Coeur zu La Chaux-de-Fonds für
OLIVIER GALLET und MANUELA DE ALMEIDA
SANTOS

Schön wäre es noch gewesen, wenn in der Ostschweiz, nicht in jener der Berner, die bekanntlich in Winterthur aufhört sondern noch weiter östlich auch noch ein Fest zu feiern wäre. Ja eben wäre... Der CMP ist dort noch nicht willkommen. Wer hilft dem ab ?

Realist ist euer Red eben doch, So wünscht er allen Jungvermählten das erwartete Eheglück mit möglichst wenig Enttäuschungen ! Hals- und Beinbruch.

Heiraten ist nicht alles. Eine Ehe braucht Kinder und Geburten gibts glücklicherweise auch im CMP. Manchmal dauert es etwas länger wie bei Patricia und René RINDLISBACHER die nach 10 Jahren endlich SYLVIA am heurigen 1. August geschenkt bekamen. So haben unsere Kracher nicht umsonst geplatzt ! Herzlichen Glückwunsch.

S T A M M 1 9 9 0

Dörfli Rothrist/AG : Tel. 062 44 10 27

jeden ersten Mittwoch im Monat ab 1930 H :

05.09 03.10 07.11 05.12

HOTEL DU DISTRICT FONTAINES/NE : Tél. 038 53 36 28

les derniers vendredis du mois dès 1900 H :

28.09 26.10 23.11 28.12

PAS-DE-CHEVILLE PONT-DE-LA-MORGE/VS : Tél. 027 36 51 51

les premiers et troisièmes vendredis dès 2000 H :

07.09 05.10 02.11 07.12
21.09 19.10 16.11 21.12

RESTAURANT FALKEN EMBRACH/ZH : Tel. 01 865 33 88

Im Prinzip jeden 10. des Monats ab 1900 H :

12.09 10.10 10.11 12.12

THONEX-GENEVE, route de Sous-Moulin 30, chez WILLA

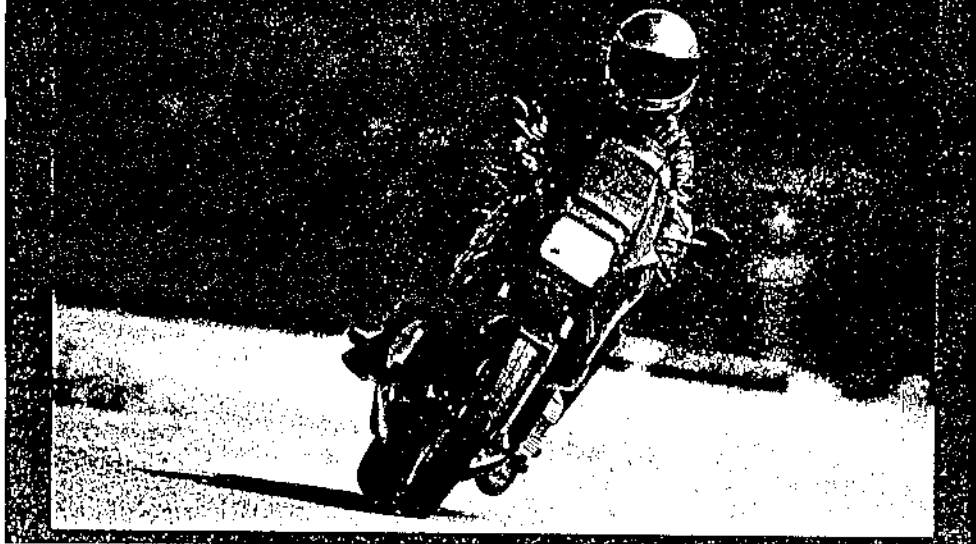
les derniers mercredis du mois dès 1830 H

26.09 31.10 28.11

apportez votre viande pour les grillades ou appelez
le 022 784 35 89 pour le menu !

MOTORRAD-LEHRBUCH
FAHREN LERNEN

MANUEL DU MOTOCYCLISTE
APPRENDRE A CONDUIRE



Ce manuel (78 pages - photos couleurs) traite toutes les questions relatives à la conduite de motos des catégories A1 et A.

LEHRBUCH - Das gesamte Zusatzwissen mit allen Fragen zu den Kategorien A1 und A. (78 Seiten - Farbfoto).

En vente Fr. 9.-- pièce - Verkauf Fr. 9.--

Commande / Bestellung :

J.-D. DELESSERT
**CLUB MOTOCYCLISTE
SUISSE
DE LA POLICE**
Boulevard Carl-Vogt 19
CH-1211 GENEVE 8

Lenker, Rücksicht-Vorsicht



conducteurs, patience/prudence

Automobilists, pazienza/prudientscha

